

Beiträge zur Kenntnis der Buprestiden (Col.). II. <sup>1)</sup>

Von Dr. Arthur Baron Hoscheck, Sevnica (Jugoslawien).

(Mit 2 Abbildungen.)

*Actenodes miribella* n. sp.

Patria: Befrandriana, Nord-Madagascar (Staudinger).

Länge: 22—27 mm; Breite: 8—10 mm.

Groß, etwas matt, Kopf und Halsschild einfarbig olivgrün, Flügeldecken purpurrot, bisweilen etwas dunkler. Unterseite glänzender olivgrün. Hinterleib dunkler purpurrot, Segmente dunkel blaugrün eingefärbt. Beine matt dunkelgrün.

Kopf unregelmäßig, ungleich, ziemlich grob punktiert; Stirne sowohl der ganzen Länge als auch der ganzen Breite nach in der Mitte breit aber flach gefurcht; Scheitel mit scharf eingeschnittener, sehr feiner Furche. Epistom breit und von der Stirne nicht getrennt, halbkreisförmig abgerundet. Halsschild einfarbig olivengrün ohne irgendwelche Zeichnung, fast doppelt so breit als lang, am Vorderende bedeutend schmaler als an der Basis, dicht und grob punktiert an den Seiten, weniger in der Mitte. Die Seiten fast senkrecht zur Basis und nach vorne in  $\frac{2}{3}$  der Länge gerade, von da gegen den Vorderrand im Bogen konvergierend. Vorderrand fast gerade und gegen die Mitte zu sehr flach und breit ausgebuchtet; Basis doppelbuchtig, Mittellappen breit sanft gerundet, Hinterecken zipfelig ausgezogen; in diesen nahe der Basis je eine grubige Vertiefung. Schildchen lang, spitzdreieckig, mehr bläulich-grün, spärlich grob punktiert, deutlich chagriniert. Flügeldecken sehr flach, breiter als der Halsschild an der Basis, an den Schultern gerundet, etwa bis zur Hälfte fast parallel, von da ab zur Spitze sich in sanftem Bogen verjüngend. Die Spitze selbst endet am deutlichen Nahtwinkel in je einen kurzen spitzen Dorn. Flügeldecken sehr dicht und grob punktiert, chagriniert, der Länge nach von fünf wenig deutlichen, adernartigen Rippen durchzogen, an der Basis unregelmäßig eingedrückt. Ganze Unterseite grob punktiert, Schenkel gerunzelt. Basalrand der purpurroten Hinterleibsringe dunkel blaugrün, dieser jedoch glatt, unpunktiert; erstes Segment in der Mitte mit ausgeprägter Längsfurche. Letztes Segment seitlich mit je einem eckigen Einschnitt und außerdem in der Mitte beim ♂ sehr tief und breit, beim ♀ aber weit flacher und schmaler bogig ausgeschnitten.

Die vorstehend beschriebene Art, von der mir 4 ♂♂ und 3 ♀♀ vorliegen, ist schon durch ihre besondere Größe und die Färbung der Flügeldecken von allen bisher aus Madagascar bekannt

<sup>1)</sup> I: Wiener Ent. Ztg. XXXVII. Jahrg., Heft IV—VII (15. August 1918).

gewordenen Arten der Gattung *Actenodes* sehr leicht erkennbar. Sie steht noch der *A. alluaudi* Kerremans am nächsten. Typen in meiner Sammlung.

***Catocxantha opulenta* Gory var. *nigra* m. n. var.**

In morphologischer Hinsicht absolut nicht von der Stammform verschieden, kennzeichnet sich die neue Varietät durch die vollkommen rußschwarze Färbung von Kopf, Halsschild und Flügeldecken, nur besonders der Halsschild ist eine Spur bläulich, ebenso ein wenig der Kopf. Färbung der Seiten des Halsschildes von dessen übrigen Teile nicht verschieden. Die gelbe Querbinde hat normale Ausdehnung und wird vom Rande gegen die Naht zu immer schmaler. Alle normalerweise auf der Unterseite glänzend metallgrün-, goldig-, kupfrig- oder purpurrot gefärbten Teile sind bei der vorliegenden Varietät schwarz, ziemlich matt. Nur die Schienen zeigen einen ganz geringen bläulichen Schimmer. Segmente seitlich schwarz getupft. Nach Mitteilungen von Herrn Ing. André Théry befindet sich ein gleiches Exemplar im Museum in Luxemburg. Auffallend ist der Umstand, daß gerade diese Form von Malang auf Java stammt, obwohl bisher alle Dunkelformen nur vom asiatischen Kontinente, speziell Assam, Laos (var. *bonvouloiri*) bekannt wurden. Type in coll. m.

***Sternocera iris* Harold var. *nigra* m. n. var.**

Schon Kerremans erwähnt in seiner Monographie (Bd. I. 1906. p. 157), daß ihm 2 Exemplare vorgelegen hatten, die er zur Art *iris* Har. rechnet, obwohl die Flügeldecken dunkelbraun, fast schwarz seien, ohne irisierende Binden, und glaubte Kerremans in dieser Form nur unausgefärbte Exemplare erblicken zu müssen. Nun liegt mir auch ein Individuum dieser Form vor, das keineswegs als immatures Stück anzusehen ist, weshalb ich es als eine Färbungsvarietät ansehe und benenne. Das Tier ist auf der ganzen Oberfläche ziemlich glänzend schwarz, nur im hinteren Drittel sieht man gegen den Seitenrand der Flügeldecken gerade noch äußerst geringe Spuren eines irisierenden Schimmers. Auch die Unterseite ist einfarbig schwarz, weniger glänzend als die Oberseite. Type aus dem Kassai-Gebiet in meiner Sammlung.

***Cyphogastra viridis* Kerremans (Abb. 1 und 2).**

In meiner Sammlung befindet sich unter vielen normalen Exemplaren dieser Art auch ein kuriozes Stück. Wegen der Eigentümlichkeit seiner zwei, noch dazu zur Naht symmetrischen, blasigen, glänzend schwarzen Auftreibungen im letzten Drittel der Flügeldecken bringe ich hier zwei Skizzen zur Abbildung. Vermutlich handelt es sich um Parasiten, die sich in die weichen Flügeldecken

der Puppe eingenistet hatten, und das durch diese Fremdkörper gereizte Gewebe reagierte darauf durch Bildung der blasigen Auftreibungen. Nach Umwandlung der Puppe zum Imago erhärteten bald die Flügeldecken und mit ihnen auch diese Blasen. Da keine wie immer geartete Verletzung dieser Gebilde zu bemerken ist,

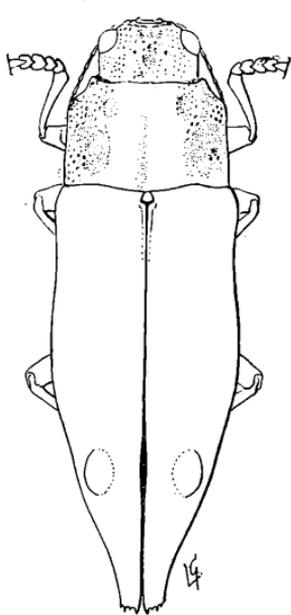


Abb. 1.

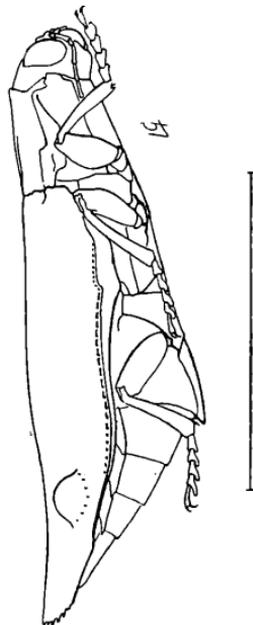


Abb. 2.

dürfte der Parasit in seiner Wiege auch sein Grab gefunden haben. Das vorliegende Exemplar ist nicht, wie normal, hellgrün, sondern ziemlich dunkel blaugrün.

Patria: D. N. Guinea. XII. 1909—II. 1910. Sattelberg 700 bis 950 m, von Wiedenfeld S. G.

*Polybothris luczoti* Guér.

Ein Exemplar meiner Sammlung, das von Maroantsetra (Bai v. Antongil) stammt, weicht in bezug auf die Färbung und den Glanz der Flügeldecken von normalen Stücken beträchtlich ab. Die Flügeldecken sind ausgesprochen perlmutterglänzend und hell goldiggrün an der Basis über die ganze Breite der Flügeldecken. Gegen die Spitze zu nimmt die goldiggrüne Färbung einen zunehmend rötlichen Ton an. Wenig oberhalb der langbehaarten Querbinde im letzten Drittel der Flügeldecken ist der Rand in einer Breite von 3—4 Zwischenstreifen purpurrot, unterhalb der Binde aber in dieser Farbe bis zur Spitze fortgesetzt, dabei aber immer schmaler werdend. Die übrige Oberfläche (also Kopf und

Halsschild) ist ebenso wie die Unterseite völlig normal gefärbt. Es ist eine derartige Färbungsanomalie bisher bei *Polybothris* nicht beobachtet worden, wie mir auch unser bedeutendster Buprestidenkennner, Herr Ing. André Théry, bestätigt hat. Da sich vorstehende Beobachtung auf ein einziges Exemplar bezieht, das überdies aus einer Gegend stammt, aus der zahllose und nur normale *P. luczoti* bekannt wurden, glaube ich vorläufig von einer Benennung absehen zu müssen. 1 Exemplar in coll. m.

*Dicladocera hoppi* nov. spec., eine von Werner Hopp in Süd-Peru entdeckte Tabanide (Dipt.).

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Im Dezember 1926 fand Herr Werner Hopp in Süd-Peru eine interessante, noch unbekannt Tabanide, die ich dem Sammler widme und deren Diagnose ich nachstehend gebe.

Bei dieser Gelegenheit führe ich für den vorderen unteren Augenabschnitt des ♂, auf dem besonders kleine Ommatidien ausgebildet sind, den Terminus „*Micrommatium*“ ein.

Subfam.: *Tabaninae*.

Tribus: *Dicladocerinae*.

Genus: *Dicladocera* Lutz 1913.

*Dicladocera hoppi* nov. spec.

♂. Kopf schwarz, mit sehr dichtem, grauweißem Reif und dichter, langer, weißlicher Behaarung, die mit einzelnen schwärzlichen Haaren untermischt ist. Stirnteil hinter den Fühlern (beim ♂) fast gleichseitig dreieckig, gelbbraun mit gelbbraunem Reif, an den Seiten mit kurzer, schwarzer, abstehender Pubeszenz. Auge grauschwarz mit sehr dichter, grauer Pubeszenz. *Micrommatium* sehr scharf flinig abgegrenzt. Fühler tiefschwarz, Zahn lang, ziemlich gerade, dünn und 0,6 mm lang. Rüssel kurz, schwarz mit weißer Pubeszenz, stark lateral komprimiert. Endglied des Palpus bräunlich grau mit dichter langer und feiner schwärzlicher Behaarung, die Spitzen der Haare weißlich. Thorax schwarz mit sehr dichter, sehr langer und buschiger weißer Behaarung, die mit einzelnen schwarzen Haaren untermischt ist; vor der Flügelwurzel ein Büschel schwarzer Haare. Abdomen glatt braunschwarz mit anliegender kurzer schwarzer Behaarung, die oben dichter ist; Flecken dichter weißer Behaarung finden sich an folgenden Stellen: je ein dreieckiger Fleck an den Seiten des Hinterrandes des 3. Tergites (von oben gesehen das 2.), ein ebensolcher in der Mitte des Hinter-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927](#)

Autor(en)/Author(s): Hoschek Arthur Baron

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Buprestiden \(Col.\). II. 231-234](#)